

Spielplan

Samstag, 7. Juni 2008

1	Gr. A	18:00	Schweiz : Tschechische Rep.	Basel	:
2	Gr. A	20:45	Portugal : Türkei	Genf	:

Sonntag, 8. Juni 2008

3	Gr. B	18:00	Österreich : Kroatien	Wien	:
4	Gr. B	20:45	Deutschland : Polen	Klagenfurt	:

Montag, 9. Juni 2008

5	Gr. C	18:00	Rumänien : Frankreich	Zürich	:
6	Gr. C	20:45	Niederlande : Italien	Bern	:

Dienstag, 10. Juni 2008

7	Gr. D	18:00	Spanien : Russland	Innsbruck	:
8	Gr. D	20:45	Griechenland : Schweden	Salzburg	:

Mittwoch, 11. Juni 2008

9	Gr. A	18:00	Tschechische Rep. : Portugal	Genf	:
10	Gr. A	20:45	Schweiz : Türkei	Basel	:

Donnerstag, 12. Juni 2008

11	Gr. B	18:00	Kroatien : Deutschland	Klagenfurt	:
12	Gr. B	20:45	Österreich : Polen	Wien	:

Freitag, 13. Juni 2008

13	Gr. C	18:00	Italien : Rumänien	Zürich	:
14	Gr. C	20:45	Niederlande Frankreich	Bern	:

Samstag, 14. Juni 2008

15	Gr. D	18:00	Schweden : Spanien	Innsbruck	:
16	Gr. D	20:45	Griechenland : Russland	Salzburg	:

Sonntag, 15. Juni 2008

17	Gr. A	20:45	Schweiz : Portugal	Basel	:
18	Gr. A	20:45	Türkei : Tschechische Rep.	Genf	:

Montag, 16. Juni 2008

19	Gr. B	20:45	Polen : Kroatien	Klagenfurt	:
20	Gr. B	20:45	Österreich : Deutschland	Wien	:

Dienstag, 17. Juni 2008

21	Gr. C	20:45	Niederlande : Rumänien	Bern	:
22	Gr. C	20:45	Frankreich : Italien	Zürich	:

Mittwoch, 18. Juni 2008

23	Gr. D	20:45	Griechenland : Spanien	Salzburg	:
24	Gr. D	20:45	Russland : Schweden	Innsbruck	:

Donnerstag, 19. Juni 2008

25	VF	20:45	Sieger Gruppe A : Zweiter Gruppe B	Basel	:
----	----	-------	------------------------------------	-------	---

Freitag, 20. Juni 2008

26	VF	20:45	Sieger Gruppe B : Zweiter Gruppe A	Wien	:
----	----	-------	------------------------------------	------	---

Samstag, 21. Juni 2008

27	VF	20:45	Sieger Gruppe C : Zweiter Gruppe D	Basel	:
----	----	-------	------------------------------------	-------	---

Sonntag, 22. Juni 2008

28	VF	20:45	Sieger Gruppe D : Zweiter Gruppe C	Wien	:
----	----	-------	------------------------------------	------	---

Mittwoch, 25. Juni 2008

29	HF	20:45	Sieger Spiel 25 : Sieger Spiel 26	Basel	:
----	----	-------	-----------------------------------	-------	---

Donnerstag, 26. Juni 2008

30	HF	20:45	Sieger Spiel 27 : Sieger Spiel 28	Wien	:
----	----	-------	-----------------------------------	------	---

Sonntag, 29. Juni 2008

31	F	20:45	Sieger Spiel 29 : Sieger Spiel 30	Wien	:
----	---	-------	-----------------------------------	------	---

Deutschland Wir können auch anders



So leicht wie bei der WM im eigenen Land wird es unsere Elf diesen Sommer nicht haben. Windschatten, Euphorie und Überraschungseffekt fehlen, dennoch geht das DFB-Team mit durchgestrecktem Rücken und als einer der Favoriten ins Turnier. Eine souveräne Qualifikation und ein Bundestrainer, der fast ein wenig Alain-Delonstil (Schal, Rollkragen, Eleganz) in die Coaching-Zone gebracht hat, machen Hoffnung auf einen Titel. Der letzte Triumph liegt immerhin schon zwölf Jahre zu-

rück und die letzten beiden EM-Auftritte gehören zu den dunkelsten Kapiteln der deutschen Fußballgeschichte. Es wird Zeit.

FIFA-Weltrangliste

5 (April 2008)

EM-Bilanz

1972 (Titel), 1976 (Vize), 1980 (Titel), 1984 (Vorrunde), 1988 (HF), 1992 (Vize), 1996 (Titel), 2000 (Vorr.), 2004 (Vorr.)

Weisheit

„Mitleid bekommt man umsonst, Neid erwirbt man sich.“

Frankreich Fahrstuhl zum Schafott



Schafft es Frankreich endlich wieder schönen Fußball zu spielen und sich vom erfolgreichen Zerstörerkick zu verabschieden, der unter Trainer Domenech Einzug erhielt? Mit Defensivarbeit gewinnt man zwar Spiele, wie die fünf Gegner in der Qualifikation beweisen, doch inzwischen sehnt man sich nach Zeiten zurück, als die Equipe tricolore über den Rasen schwebte wie eine zeitlos schöne DS-Limousine durch den Pariser Verkehr. Für Henry, Thuram &

Co. wird es Zeit, jüngeren Spielern wie Samir Nasri und Karim Benzema Platz zu machen. Dennoch, chapeau und merci pour les temps extraordinaires!

FIFA-Weltrangliste

7 (April 2008)

EM-Bilanz

1960 (4.), 1984 (Titel), 1992 (Vorrunde), 1996 (HF), 2000 (Titel), 2004 (VF)

Weisheit

„Nur die Wahrheit verletzt.“

Griechenland Angriff der Riesenmoussaka



Nach dem Coup von 2004 geht Griechenland, auch wenn mancher das immer noch nicht glauben mag, als Titelverteidiger ins Rennen. Vom Old-School-Fußball (Liberio, eine einsame Spitze, der Rest macht die Räume eng) hat sich die heutige Truppe von Otto Rehhagel aber entfernt, auch wenn die Hälfte der Spieler von damals noch dabei ist. Während der Quali holte Griechenland die meisten Punkte aller Teams (31 Punkte), die sich für die EURO 2008 qualifizierten. Inzwischen kann lo-

cker zwischen 4-3-3 und 4-4-2 variiert werden, im Sturm spielt ein Torschützenkönig der Bundesliga. Nachteil: Keiner wird die Griechen jemals wieder so unterschätzen wie in Portugal.

FIFA-Weltrangliste

8 (April 2008)

EM-Bilanz

1980 (Vorrunde), 2004 (Titel)

Weisheit

„Ein Leben ohne Freude ist wie eine weite Reise ohne Gasthaus.“ (Demokrit)

Italien Der Leopard



Bei jedem Turnier dasselbe: Die Italiener kommen mit ihren Frisuren, Trikots und Positionen daher und die Frauen sind über Wochen nicht mehr ansprechbar. „Aaah, der Toni – da, der Pirlo, wie süüüüü!“ Während die Jungs sich einzig am hinterhältigen Spiel von Genaro Gattuso erfreuen, fällt der Respekt gegenüber den anderen Spielern (Matterazzi) dürrtig aus. Dabei ist Italien Weltmeister und hat bis 2010 Narrenfreiheit. Ob das nun Ohrenschraubereien oder schlechte Tattoos sind – wir müssen den Hut zie-

hen! Unter Trainer Donadoni hat Italien sein System auf 4-3-3 geändert. Mal wieder ist mit einem typisch pragmatischen, weil Erfolg versprechenden Auftritt zu rechnen.

FIFA-Weltrangliste

3 (April 2008)

EM-Bilanz

1968 (Titel), 1980 (4.), 1988 (HF), 1996 (Vorrunde), 2000 (Vize), 2004 (Vorr.)

Weisheit

„Wer Glück hat, dem macht der Ochse ein Kalb.“

Kroatien Sorry for Kung Fu



Neben Österreich und der Schweiz können die „Vatreni“ auf den Heimvorteil bauen. Zumindest in der Vorrunde. Denn von Klagenfurt, wo die Mannschaft zwei Gruppenspiele austrägt, ist es nicht weit ins Fast-Nachbarland Kroatien. Die Qualifikation überstanden die Kroaten souverän, im letzten Spiel schalteten sie sogar England in Wembley aus. Zur EURO fehlt Trainer Slaven Bilic mit Eduardo allerdings sein bester Stürmer. Ob die Fans der „Feurigen“

dies allerdings als Ausrede gelten lassen, bleibt fraglich. Seit dem dritten Rang bei der WM 1998 in Frankreich haben die Kroaten bei großen Turnieren regelmäßig enttäuscht.

FIFA-Weltrangliste

13 (April 2008)

EM-Bilanz

1996 (VF), 2000 (Vorrunde)

Weisheit

„Wer früh aufsteht, sammelt doppelt so viel Glück.“

Niederlande Abeltje, der fliegende Liftboy



Als dritte große Mannschaft in der „Todesgruppe“ wollen sich die Niederlande endlich wieder einmal beweisen. 1988 in Deutschland gelang der letzte und einzige wirkliche Triumph. Das ist 20 Jahre her und eigentlich kaum zu glauben. Dabei haben die Niederländer alles, was es zum guten, erfolgreichen Fußball braucht: Klassenspieler, das karnevalistischste Publikum der Welt, 1-a-Ballbehandlung, Flügelfitzer, Abwehrrecken, 4-3-3. Doch irgendwie greifen die Rädchen nicht mehr ineinander. Bei der

WM 2006 spielte die „Elfital“ so schlecht und uninspirierend wie nie zuvor. Der Trainer ist immer noch derselbe, neue Spieler sind kaum hinzugekommen.

FIFA-Weltrangliste

10 (April 2008)

EM-Bilanz

1976 (3.), 1980 (Vorrunde), 1988 (Titel), 1992 (HF), 1996 (VF), 2000 (HF), 2004 (HF)

Weisheit

„Wer zwei Häuser hat, dem regnet's in eins rein.“

Österreich Komm süßer Tod



Die erste EM-Teilnahme für Austrias Kicker bietet viel Platz für Spekulationen. Bei der WM 1998 in Frankreich konnten drei Tore in drei Spielen (jeweils in der 90. Minute!) das vorzeitige Aus allerdings nicht verhindern. Seitdem ist eine neue, junge Spielergeneration herangewachsen, über die man nicht viel weiß. Vielleicht gelingt es ihr zusammen mit einem ausgehungerten, hysterischen Publikum das Land endlich aus der „Cordoba“-Sentimentalität zu

reißen und den Tagträumereien Servus zu sagen. Fußball ist mehr, als einen Sieg über Deutschland 30 Jahre lang zu feiern.

FIFA-Weltrangliste

102 (April 2008)

EM-Bilanz

Erstmals dabei

Anfeuerung

„Das ist Wahnsinn! Da gibt's Spieler im Team, die laufen noch weniger als ich!“

(Österreichs Sturmlegende Toni Polster)

Polen Asche und Diamant



Wie Österreich ist auch Polen das erste Mal bei einer EM dabei. Es war der 13. Anlauf der „Rot-Weißen“, und in der Qualifikation landete man als Gruppenerster sogar noch vor Portugal. Großen Anteil an der fußballerischen Weiterentwicklung hat der niederländische Coach Leo Beenhakker, der nach der WM 2006 Cheftrainer wurde. Im April wurde zudem der Brasilianer Roger Guerreiro eingebürgert und in die Nationalmannschaft berufen. Doch beim EURO-Gastgeber 2012 strahlt die Zukunft nicht nur leuchtend

hell. Ein Korruptionsskandal, in den 29 von 34 Profiklubs verwickelt sind, wirft ein schlechtes Licht. „Verheerend“, kommentierte Beenhakker die Manipulationenvorwürfe. Aber gab's so etwas nicht schon in Italien im WM-Sommer 2006?

FIFA-Weltrangliste

28 (April 2008)

EM-Bilanz

Erstmals dabei

Weisheit

„Ungeduld ist ein Hemd aus Brennesseln.“

Portugal Ein ganz normales Leben



Portugal hat nach dem verlorenen Endspiel bei der EURO 2004 im eigenen Land noch etwas gutzumachen. Mit Cristiano Ronaldo spielt einer der besten Spieler der Welt in ihren Reihen, seine acht Tore waren Garant während der Qualifikation. 23 Jahre ist C. Ronaldo inzwischen alt. Aber ist er reif genug, wirklich auf seine Sprenzchen und Tricks zu verzichten und sich auf dem Rasen mal nicht wie ein fechtender Balletttänzer und Gaukler aufzuführen? Falls Trainer Luiz Fe-

lipe Scolari den Mut hat, mehr als eine Sturmspitze aufzustellen, könnte für C. Ronaldo & Co diesmal sogar etwas drin sein.

FIFA-Weltrangliste

9 (April 2008)

EM-Bilanz

1984 (HF), 1996 (Viertelfinale), 2000 (HF), 2004 (Vize)

Weisheit

„Liebe gleicht dem Mond:
Wenn sie nicht zunimmt, nimmt sie ab.“

Rumänien Ausreißer gesucht



Was passieren kann, wenn einen niemand ernst nimmt, bewiesen die Griechen vor vier Jahren. Im Vorfeld als Kanonenfutter deklariert, feierten sie am Ende sensationell den EM-Titel. Die Rumänen könnten die Griechen dieses Sommers werden. In die „Todesgruppe“ mit Italien, Frankreich und Niederlanden gelost, sind sie das am wenigsten beachtete Team. Das gibt Freiräume. Zumal die Osteuropäer mit den Holländern in der Qualifikation bereits bestens zurechtgekommen sind. Wer

erinnert sich zudem nicht mit glänzenden Augen an den großartigen rumänischen Auftritt bei der WM 1994, als Hagi & Co zweifellos den damals besten Fußball der Welt spielten?

FIFA-Weltrangliste

12 (April 2008)

EM-Bilanz

1984 (Vorrunde), 1996 (Vorr.), 2000 (VF)

Weisheit

„Der kleine Holzklotz bringt den großen Wagen zum Stürzen.“

Russland Komm und sieh



Ist Russland der neue Gigant auf der europäischen Bühne? Noch ist es nicht so weit, auch wenn mit der niederländischen Trainerlegende Guus Hiddink ein echter Fußballfuchs auf der Bank sitzt. Dennoch, die Qualifikation war alles andere als überzeugend, auch wenn die Russen England ausschalteten. Besonders der röchelnde 1:0-Erfolg in Andorra am letzten Qualspieltag bewies, dass Russlands Kicker mit den eigenen Nerven oft ebenso zu kämpfen haben wie mit dem Gegner. Gegenüber

der russischen EM-Truppe von 2004 ist die Mannschaft dieses Jahr stark verjüngt.

FIFA-Weltrangliste

25 (April 2008)

EM-Bilanz

1960 (Titel, als Sowjetunion), 1964 (Vize), 1968 (H4.), 1972 (Vize), 1988 (Vize), 1992 (Vorrunde, als GUS), als Russland 1996 (Vorr.), 2004 (Vorr.)

Weisheit

„Unzufriedenheit mit sich selbst bildet ein Grundelement jedes echten Talents.“ (Anton Tschechow)

Schweden Lächeln einer Sommernacht



Henke is back! Eigentlich hatte Henrik „Henke“ Larsson seine Länderspielkarriere endgültig beendet, aber nun steht der Sympathieträger doch noch einmal im Kader. Das freut ganz Schweden, ist man so doch nicht nur auf die geniale Nervensäge Zlatan Ibrahimovic angewiesen, der abwechselnd unreife Eskapaden oder famose Tore produziert, wie etwa seinen unfassbaren Außenrist-Rückfuß-Treffer in letzter Minute gegen Italien bei der EM 2004. Wenn es dann auch dem Rest des Teams endgültig

gelingt, die schwedische Demut und Bescheidenheit gegenüber anderen abzulegen, wird's vielleicht ein letztes großes Turnier für Henke Larsson.

FIFA-Weltrangliste

24 (April 2008)

EM-Bilanz

1992 (HF), 2000 (Vorrunde), 2004 (VF)

Motivation

„Was der mit dem Ball kann, mache ich mit einer Apfelsine.“ (Zlatan)

Schweiz

Kleine Fluchten



Die Schweiz hat bei der EURO eine schwierigere Rolle als ihr Mitveranstalter. Die Ansprüche der Fans sind höher als beim österreichischen Nachbarn, denn in den letzten Jahren hat die „Nati“ immer wieder angedeutet, die nächste Stufe erklimmen zu wollen. Doch geschafft hat sie es nie, der Sturm war stets zu schwach. Bei der WM vor zwei Jahren erwiesen sich die Schweizer Fußballer als hundsmiserable Elfmeterschützen (immer wichtig bei einem Turnier!), gleichzeitig ist die Schweiz das einzige

Team der WM-Geschichte, das ohne einen einzigen Gegentreffer ausschied. Die EURO ist die Abschiedsvorstellung von Nationaltrainer Köbi Kuhn, der danach von Ottmar Hitzfeld abgelöst wird.

FIFA-Weltrangliste

46 (April 2008)

EM-Bilanz

1996 (Vorrunde), 2004 (Vorrunde)

Weisheit

„Zeit ist am wertvollsten, wenn man sie nicht hat.“

Spanien Matador



Spanien ist seit Jahrzehnten reif für den Titel. Doch so erfolgreich die Klubs international spielen, die „Selección“ erlitt bei jedem Turnier das Schicksal eines in die Arena geführten Kampfstiers: Egal, wie geschickt er sich anstellt, er ist dem Untergang geweiht. Bei der WM 2006 spielte Spaniens junge Truppe den modernsten und schnellsten Fußball. Eine Offenbarung, bis das Team im Achtelfinale vom Destruktivfußball der Franzosen entzaubert wurde. Und wieder reiste man vorzeitig ab. Wird es Torres, Fabregas & Co. nun

ähnlich gehen? 1964 gab es bei der EM-Endrunde im eigenen Land den letzten und einzigen spanischen Triumph. Es wird Zeit, dass der Stier mal lebend davonkommt.

FIFA-Weltrangliste

4 (April 2008)

EM-Bilanz

1964 (Titel), 1984 (Vize), 1980 (Vorrunde), 1988 (Vorr.), 1996 (VF), 2000 (VF), 2004 (Vorr.)

Weisheit

„Folge der Straße und du wirst ein Gasthaus erreichen.“

Tschechien Der fliegende Ferdinand



Bei der für sie enttäuschenden WM 2006 wirkten die Tschechen wie ein schlapper, ausgelaugter Haufen, deshalb will sich die „goldene Generation“ ein letztes Mal beweisen. Doch was haben Oldies wie Koller, Baros und Galasek noch drauf? Junge Spieler wie Michal Kadlec, der Sohn des ehemaligen Lauterer Profis Miroslav Kadlec, oder Eintracht-Stürmer Martin Fenin rütteln kräftig an den alten Denkmälern und wollen an die Instrumente. Von der Seiten-

linie dirigiert seit 2001 und nach wie vor mit Stil der „Karajan des Fußballs“, der inzwischen 68-jährige Karel Brückner.

FIFA-Weltrangliste

6 (April 2008)

EM-Bilanz

1976 (Titel, als Teil der Tschechoslowakei), 1996 (Vize), 2000 (Vorrunde), 2004 (HF)

Weisheit

„Wo eine Brauerei steht, braucht man keinen Bäcker.“

Türkei Kurz und schmerzlos



Vor zwei Jahren in der WM-Qualifikation hagelte es zwischen der Türkei und der Schweiz jede Menge „Freundlichkeiten“, nun treffen beide Mannschaften in der Vorrunde aufeinander. In der Qualifikation hat das türkische Team zwei Gesichter gezeigt – nervenstark in Norwegen, völlig überfordert zu Hause gegen Malta, was das ständige Auf und Ab des türkischen Fußballs seit dem dritten Rang bei der WM 2002 ziemlich gut widerspiegelt. Der türkische Fußballfreund ist ein fanatischer Romantiker, an-

ders ist das Comeback des „gefühl“ 100-jährigen Hakan Sükkür im Sturm nicht zu erklären. Doch der „Bulle vom Bosphorus“ trifft wieder und darf bei der EM vielleicht ein letztes Mal auf der großen Bühne jubeln.

FIFA-Rangliste

26 (April 2008)

EM-Bilanz

1996 (Vorrunde), 2000 (VF)

Weisheit

„Es ist leicht tausend Herzen zu brechen, aber schwer, eines zu gewinnen.“

Der deutsche EM-Kader 2008

Nach Drucklegung des Guides wurde der Kader noch von den hier abgebildeten 26 auf 23 Spieler reduziert.



Tor

39

Rene Adler (15.01.1985)
Bayer Leverkusen



Tor

23

Robert Enke (24.08.1977)
Hannover 96



Tor

1

Jens Lehmann (10.11.1969)
FC Arsenal



Abwehr

3

Arne Friedrich (29.05.1979)
Hertha BSC Berlin



Abwehr

27

Clemens Fritz (07.12.1980)
Werder Bremen



Abwehr

2

Marcell Jansen (04.11.1985)
FC Bayern München



Abwehr

16

Philipp Lahm (11.11.1983)
FC Bayern München



Abwehr

17

Per Mertesacker (29.09.1984)
Werder Bremen



Abwehr

21

Christoph Metzelder (05.11.1980)
Real Madrid



Abwehr

41

Heiko Westermann (14.08.1983)
FC Schalke 04

Mittelfeld



13

Michael Ballack (26.09.1976)
FC Chelsea

Mittelfeld



8

Torsten Frings (22.11.1976)
Werder Bremen

Mittelfeld



39

Jermaine Jones (03.11.1981)
FC Schalke 04

Mittelfeld



18

Tim Borowski (02.05.1980)
Werder Bremen

Mittelfeld



15

Thomas Hitzlsperger (05.04.1982)
VfB Stuttgart

Mittelfeld



40

Marko Marin (13.03.1989)
Borussia Mönchengladbach

Mittelfeld



22

David Odonkor (21.02.1984)
Betis Sevilla

Mittelfeld



7

Bastian Schweinsteiger (01.08.1984)
FC Bayern München

Angriff



32

Mario Gomez (10.07.1985)
VfB Stuttgart

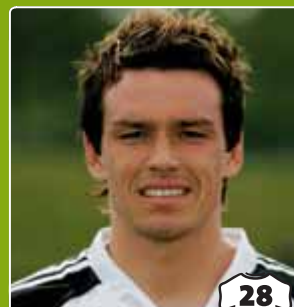
Mittelfeld



38

Simon Rolfes (21.01.1982)
Bayer 04 Leverkusen

Angriff



28

Piotr Trochowski (22.03.1984)
Hamburger SV

Angriff



37

Patrick Helmes (01.03.1984)
1. FC Köln

Angriff



11

Miroslav Klose (09.06.1978)
FC Bayern München

Angriff



10

Oliver Neuville (01.05.1973)
Borussia Mönchengladbach

Trainer



Joachim Löw (03.02.1960)
Bundestrainer

Angriff



31

Kevin Kuranyi (02.03.1982)
FC Schalke 04

Angriff



20

Lukas Podolski (04.06.1985)
FC Bayern München

Ewige Tabelle

Pl.	Land (Endrunden)	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1	Deutschland (9)	32	15	10	7	45:32	55
2	Niederlande (7)	28	14	8	6	45:28	50
3	Frankreich (6)	25	14	6	5	45:28	48
4	Italien (6)	23	10	10	3	24:14	40
5	Tschechien* (6)	22	10	5	7	32:26	35
6	Portugal (4)	19	10	4	5	27:16	34
7	Spanien (7)	24	8	8	8	26:28	32
8	Russland** (8)	22	8	5	9	24:28	29
9	England (7)	23	7	7	9	31:28	28
10	Dänemark (7)	24	6	6	12	26:38	24
11	Schweden (3)	11	3	5	3	16:12	14
12	Griechenland (2)	9	4	2	3	8:8	14
13	Belgien (4)	12	4	2	6	13:20	14
14	Serbien*** (5)	14	3	2	9	22:39	11
15	Kroatien (2)	7	2	2	3	9:11	8
16	Schottland (2)	6	2	1	3	4:5	7
17	Rumänien (3)	10	1	2	7	7:14	5
18	Irland (1)	3	1	1	1	2:2	4
19	Norwegen (1)	3	1	1	1	1:1	4
20	Türkei (2)	7	1	1	5	3:9	4
21	Bulgarien (2)	6	1	1	4	4:13	4
22	Ungarn (2)	4	1	0	3	5:6	3
23	Slowenien (1)	3	0	2	1	4:5	2
24	Schweiz (2)	6	0	2	4	2:10	2
25	Lettland (1)	3	0	1	2	1:5	1

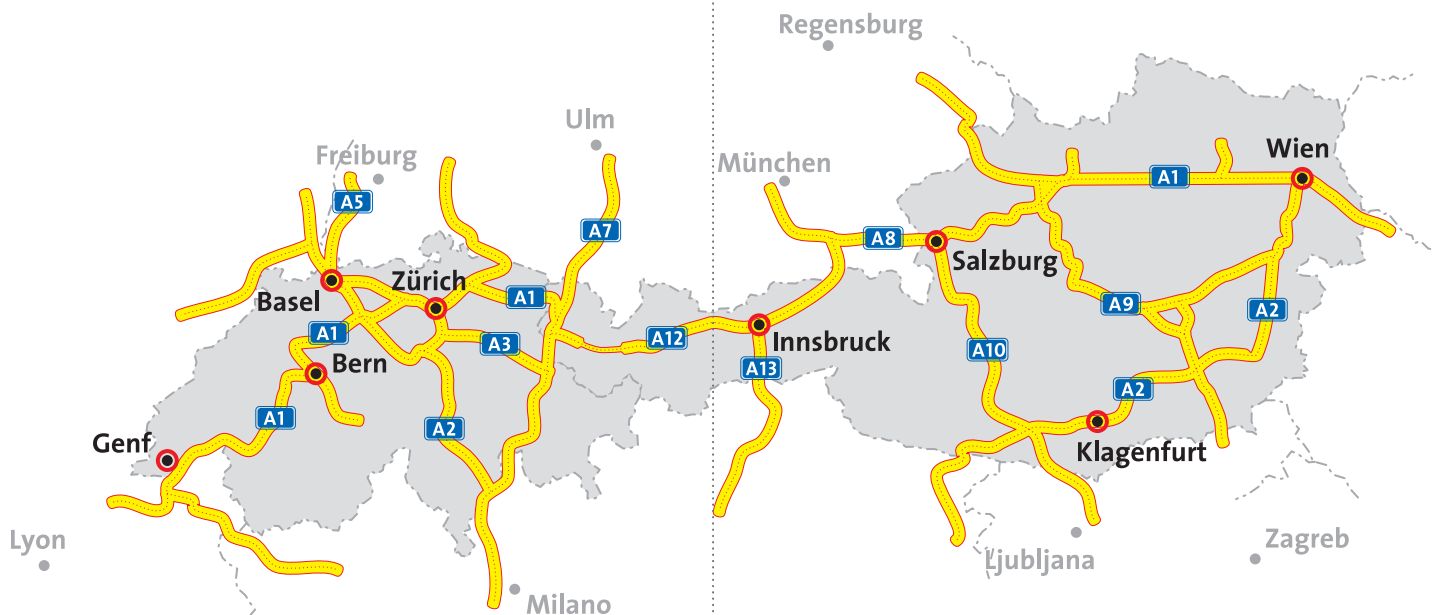
Berechnung nach Drei-Punkte-Regelung; Entscheidungen nach Elfmeterschießen werden als Unentschieden gewertet; Tore im Elfmeterschießen werden nicht gewertet

* bis 1960 CSR, 1960–1989 CSSR, 1990–1992 CSFR (bzw. Tschechoslowakei), seit 1992 Tschechien

** bis 1991 UdSSR, 1991–1992 GUS, seit 1992 Russland

*** bis 1992 Jugoslawien, 1992–2006 Serbien-Montenegro, seit 2006 Serbien

Stand: 02.05.2008 (Quelle: dfb.de)



Verkehrsbestimmungen in Österreich

Höchstgeschwindigkeit innerorts: 50 km/h

außerorts: PKW: 100 km/h

Autobahnen: PKW: 130 km/h

Achtung! In der Zeit von 22:00–5:00 Uhr gilt auf allen Autobahnen eine Höchstgeschwindigkeit von 110 km/h, ausgenommen sind die A1 Salzburg-Wien und die A2 Villach-Wien

Promillegrenze Österreich: 0,5

Internationale Telefonvorwahl Österreich: 0043

Telefonvorwahl Deutschland: 0049

Verkehrsbestimmungen in der Schweiz

Höchstgeschwindigkeit innerorts: 50 km/h

außerorts: PKW: 80 km/h

Das generelle Tempolimit auf Autobahnen in der Schweiz liegt bei 120 km/h, bei Stadtautobahnen liegt es im Bereich zwischen 60 und 100 km/h.

In den meisten Autobahntunneln gilt ebenfalls eine reduzierte Höchstgeschwindigkeit von 80 oder 100 km/h. Auf den mit Autobahnen verwandten Autostraßen beträgt die Höchstgeschwindigkeit 100 km/h.

Promillegrenze Schweiz: 0,5

Internationale Telefonvorwahl der Schweiz: 0041

Telefonvorwahl Deutschland: 0049

Entfernungen

Österreich

Wien	>>>	Klagenfurt	310 km
Wien	>>>	Salzburg	301 km
Wien	>>>	Innsbruck	479 km
Klagenfurt	>>>	Salzburg	217 km
Klagenfurt	>>>	Innsbruck	321 km
Salzburg	>>>	Innsbruck	186 km

Schweiz

Basel	>>>	Genf	251 km
Basel	>>>	Zürich	86 km
Basel	>>>	Bern	98 km
Genf	>>>	Zürich	279 km
Genf	>>>	Bern	158 km
Zürich	>>>	Bern	125 km

Schweiz / Österreich

Basel	>>>	Wien	834 km
Basel	>>>	Klagenfurt	742 km